STADT GERMERING

Tiefbau
Datum 28.02.2018

Beschluss-Vorlage 2018/0102 zur Sitzung am 13.03.2018
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 6 öffentlich

Betreff: Pflegearbeiten an den städtischen Grünflächen 2018
- Auftragsvergabe

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro 91.448,76	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro 289.000,00	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2018	im Investitions-HH 2018	mit Euro	Produktkonto	54112/522100
			Haushaltsansatz	
			Bereits vergeben	

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:
Zur Unterstützung der Bauhofgärtnerei wurde bereits in den vergangenen Jahren die Pflege einiger Straßenbegleitgrünflächen und der Grünflächen an eine Fachfirma vergeben.
Unter der Aufsicht der Biologin Frau Müller und des Herrn Raschkowski, SG Umwelt, wurden je nach Bedarf 1 – 3 Pflegegänge durchgeführt.
Die Vergabe dieser Arbeiten unterstützt die Bauhofgärtnerei bei der Pflege der Grünflächen und verbessert damit zunehmend das Erscheinungsbild der städtischen Grünflächen.

Auch in diesem Jahr wurden nach Rücksprache mit der Bauhofleitung und der –gärtnerei für die meisten Bereiche der zu vergebenden Flächen im Straßenbegleitgrün in der Ausschreibung 2-3 Pflegegänge vorgesehen.

Die Verwaltung hat nach Ermittlung der verschiedenen Flächen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt; es wurden 4 Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

Es wurde nur 1 gültiges Angebot eingereicht: die Fa. Peine, Gilching, kann die Arbeiten zu einem Angebotspreis von € 91.448,76 ausführen.

Im Haushalt 2018 wurden für diese Pflegearbeiten Mittel in Höhe von € 120.000,-- vorgesehen.

Beschlussvorschlag:
Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes, die Arbeiten für die Grünflächenpflege im Stadtgebiet an die Fa. Peine, Gilching, zu einem Angebotspreis von € 91.448,76 zu vergeben.

Stender Frank genehmigt OB